

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild 10. Zwischenperron

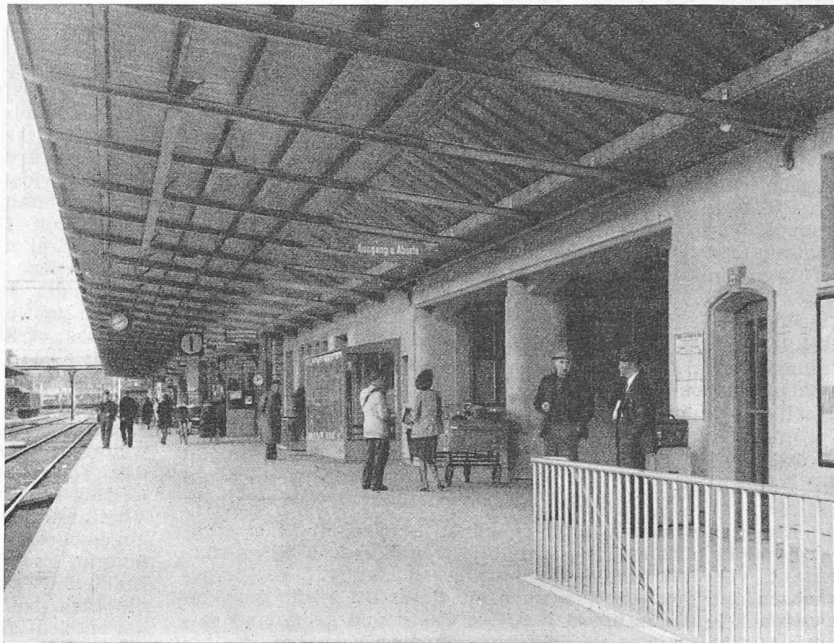


Bild 11. Perron am Aufnahmegebäude mit Oberlicht (vgl. Bild 7)

in Frauenfeld ausgestellt in der Zeit vom 9. bis 23. Juli 1947, täglich geöffnet von 13 bis 19 h.

**Primarschulhaus und Sekundarschulhaus in Gossau, Kt. Zürich** (S. 104 lfd. Jgs.). Unter 33 eingereichten Entwürfen wurden folgende ausgezeichnet:

**Sekundarschulhaus:**

1. Preis (2500 Fr.) Hans W. Moser, Arch., Herrliberg; Peter Moser, Arch., Herrliberg
2. Preis (2000 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
3. Preis (1800 Fr.) Walter Gachnang, Arch., Zürich
4. Preis (1500 Fr.) Hans Voser, Arch., St. Gallen
5. Preis (1200 Fr.) A. Peyer, Arch., Uster.

**Primarschulhaus:**

1. Preis (2100 Fr.) Max Ziegler, Arch., Bauma
2. Preis (1900 Fr.) Paul Hirzel, Arch., Wetzikon
3. Preis (1500 Fr.) Walter A. Abbühl, Arch., Küsnacht.

Für beide Aufgaben empfiehlt das Preisgericht den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

**Primarschulhaus mit Turnhalle in Vilters, St. Gallen.** Ein auf fünf, mit je 600 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb wurde beurteilt von den Architekten A. Ewald, H. Balmer und C. Breyer. Ergebnis:

1. Preis (1300 Fr.) Hans Morant, Arch., St. Gallen
2. Preis (1000 Fr.) Müller & Schregenberger, Arch., St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämierten Entwurfes die Weiterbearbeitung zu übertragen.

## LITERATUR

**Forsog med Traeforbindelser I.** Laboriet for Bygningsstatik, Danmarks Tekniske Højskole. Meddelelse Nr. 10. København 1941.

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse von umfangreichen Versuchen über die Tragfähigkeit von Holzverbindungen mit Bolzen und Einlagen (Gitterklauen u. ä.) für verschiedene Holzarten. Für die Durchführung und die Auswertung der Versuche wurde von der Zerlegung der Tragfähigkeit in drei Anteile: Dornwirkung des Bolzens — Zugwirkung des Bolzens (Reibung) — Wirkung der Einlagen ausgegangen; die gesamte Tragfähigkeit der Verbindung ergibt sich als Summe der Teilwirkungen. Interessant ist das Ergebnis, dass im Bruchzustand die Zugwirkung des Bolzens auch bei anfänglich nicht angespannten Bolzen grösser ist als die Dornwirkung. Die Stärke der Seitenlasche hat einen erheblichen Einfluss auf die Tragfähigkeit zweischnittiger Dornverbindung. Der Reibungsanteil entspricht bei einer Reibungsziffer =  $\frac{1}{2}$  etwa einer Bolzenzugkraft, die im Kernquerschnitt Fließbeanspruchung erzeugt. Wenn auch durch diesen Bericht noch nicht alle Fragen aus dem Problemkomplex der Bolzen-

verbindung (mit und ohne Einlagen) gelöst erscheinen, so stellt er doch einen wertvollen Beitrag zur Abklärung dar; zukünftige Untersuchungen werden die hier vorliegenden Ergebnisse berücksichtigen müssen. Deutsche und englische Zusammenfassungen erleichtern das Studium dieser interessanten Veröffentlichung.

F. Stüssi

**Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:**

**Die Wasserversorgung der Stadt Zürich.** Von O. Lüscher. 68 S. mit 40 Abb. und Tafeln. Herausgeber: Wasserversorgung Zürich und Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 1.80.

**Müssen Banknoten durch Gold gedeckt sein?** Uebersetzung des in englischer Sprache erschienenen Buches «Promise to pay» von R. Mc Nair Wilson. 104 S. Zürich, Verlag Organisator A.-G. Preis kart. Fr. 5.50.

**Vom Nutzen der wissenschaftlichen Forschung.** Von Paul Niggli. Nr. 58 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften der E. T. H. 19 S. Zürich 1947. Polygraphischer Verlag A.-G. Preis geh. Fr. 1.50.

**3. Kongress der Schweiz. Städtebauer.** Bern 1946. 48 S. und Abb. Diese Veröffentlichung kann zum Preise von Fr. 2.50 pro Stück (in Marken) beim Stadtplanungsamt Bern, Bundesgasse 38, bezogen werden.

**The Principles and Practice of Surveying.** Vol. II, Higher Surveying. By Charles B. Breed and George L. Hosmer. Sixth Edition. 674 pages, 247 fig. and tables. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London, Chapman & Hall, Ltd. Price \$ 3.50.

**Panel Heating and Cooling Analysis.** By B. F. Raber and F. W. Hutchinson. 208 pages and fig. New York 1947, John Wiley & Sons, Inc. and London: Chapman & Hall, Ltd. Price \$ 3.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Sektion Bern

#### Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1946/47

Die letztjährige Hauptversammlung hatte den Vorstand, die Delegierten und die Rechnungsrevisoren neu bestellt. Entgegen dem Usus wurde der Vorstand fast zur Hälfte durch neue Mitglieder ersetzt. Trotz diesem grossen Eingriff wurde die notwendige Kontinuität in der Behandlung der Geschäfte nicht beeinträchtigt und wir dürfen feststellen, dass die Arbeit im Kreise des Vorstandes und der Delegierten immer von einem guten Geist getragen war.

Es fanden 21 Vorstandssitzungen und 3 Sitzungen mit den Delegierten statt. Im Schosse des Zentralvereins fand eine Delegiertenversammlung am 13. April 1946 in Bern statt. Am 9. Juli 1946 wurden im Kreise der Delegierten die allgemeinen Bedingungen für Bauarbeiten (Formular 118) und die Kanalisationsnormen erneut diskutiert. Im Laufe dieses Jahres dürften diese Normalien wohl in Kraft treten. Ich möchte an dieser Stelle Ing. Ernst Käch für seine grosse Arbeit in der Behandlung dieser Angelegenheit den besten Dank aussprechen, ebenfalls Dr. E. Gerber und Stading. H. von Gunten für die Behandlung der Kanalisationsnormen. In die Kommission zur Revision der Honorarnorm für Bau-